

**Klausur BWL III**  
**SS 2004/1. Termin**

**N a m e:**

**Vorname:**

**Studienanschrift**

**Matrikel-Nr.:**

**Wievielter Versuch?**

**1    2    3**

(Bitte einkreisen)

**Studienfach:**

**Wieviertes Studiensemester:**

Dozent der Veranstaltung **Bilanzen:**

**Kostenrechnung:**

Punkteverteilung:

Aufgabe	maximal	erreicht		Aufgabe	maximal	erreicht	
B1	6			K1	15		
B2	5			K2	25		
B3	8			K3	20		
B4	41						
				Su K	60		
				Su B	60		
Su B	60			B + K	120		

**Bearbeitungszeit: 120 Minuten**

**Folgende Hinweise sind unbedingt zu beachten:**

Die Klausur ist auf Vollständigkeit zu überprüfen;  
 sie besteht aus den Aufgaben B1 – B4 (Bilanzen) und K1 – K3 (Kostenrechnung).  
 Die Heftung darf **nicht** gelöst werden. Das Deckblatt ist **unverzüglich nach Erhalt der Klausur** mit allen  
 geforderten Angaben zu versehen. Erlaubte Hilfsmittel: Schreibgerät, Zeichengerät, nicht programmierbarer  
 Taschenrechner, ausgegebener Auszug aus dem HGB. **(Kein eigenes Papier!)**  
 Studiennachweis und Lichtbildausweis bitte bereitlegen!

**Viel Erfolg!**

**Aufgabe B 1: International Financial Reporting Standards (IAS)**

**( 6 Punkte)**

Kennzeichnen Sie, ob folgende Aussagen zu den IAS richtig oder falsch sind!

(Unrichtige Angaben werden mit Punktabzug bewertet.)

Minimale Punktzahl für die Aufgabe: 0 Punkte)

	Richtig	Falsch
1) Für den originären Firmenwert besteht gemäß IAS Aktivierungswahlrecht		X
2) Die IAS bilden einen systematisch aufgebauten, gesetzesähnlichen Katalog von Rechtsnormen		X
3) Gemäß IAS können Vermögensgegenstände des Anlagevermögens linear, degressiv oder leistungsabhängig abgeschrieben werden	X	
4) Zielsetzung der IAS ist vorrangig der Schutz der Gläubiger		X
5) Für den derivativen Geschäftswert besteht Aktivierungsgebot	X	
6) Bei Wertpapieren des AV kann ggf. eine Neubewertung zum Zeitwert vorgenommen werden, wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt	X	

**Aufgabe B 2: Stille Reserven**

**( 5 Punkte)**

- a) Was versteht man unter der "**Bildung stiller Reserven**"?
- b) **Wie** können sie gebildet werden?
- c) Welche **bilanzpolitischen Ziele** verfolgt der Bilanzierungspflichtige damit?

(Trennen Sie sorgfältig zwischen den Teilaufgaben a) – c)!

**Aufgabe B 3: Cash Flow**

**( 8 Punkte)**

Erläutern Sie den Inhalt des Cash Flow nach zwei verschiedenen Bestimmungsansätzen!  
Erläutern Sie seinen Aussagewert im Hinblick auf die Beurteilung eines Unternehmens!

**Aufgabe B 4: Komplexe Aufgabe****( 41 Punkte)**

Eine Kapitalgesellschaft hat nachfolgende noch lückenhafte Schlussbilanz.  
Das Management will alle noch ausstehende Entscheidungen so treffen, dass ein möglichst **hohes** Eigenkapital ausgewiesen wird.

- a) **Lösen** Sie die anstehenden **Bewertungsprobleme** im Sinne der bilanzpolitischen Zielsetzung und **ergänzen** Sie die **Bilanz** entsprechend!  
b) **Begründen** Sie die von Ihnen angesetzten Werte **ausführlich** und geben Sie jeweils die einschlägigen **Rechtsgrundlagen** an!

Aktiva	Handelsbilanz	Passiva
Maschine		Rückstellungen 170.000 €
Sonstiges AV 640.000 €		Verbindl. g. Kreditinstitute 420.000 €
Rohstoffe		Verbindl. g. Lieferanten 10.000 €
Fertigerzeugnisse		Fremdwährungsverbindl.
Fremdwährungsforderungen		
Sonstiges UV 180.000 €		
Summe Vermögen		Summe Kapital

- Für die Eröffnung einer weiteren Filiale sind im Zusammenhang mit der Anwerbung und Schulung neuen Personals Kosten in Höhe von 30.000 € entstanden.
- Der mögliche Wiederveräußerungswert unserer einzigen Maschine ist nach der letzten Industriemesse infolge der dort gezeigten technisch wesentlich verbesserten Anlagen nur noch mit 75.000 € zu veranschlagen; ihr derzeitiger Buchwert beträgt 95.000 €.
- Im Lager befindet sich eine größere Menge unseres einzigen Fertigerzeugnisses. Die Kostenrechnung stellt uns für diesen Bestand folgende Angaben zur Verfügung:
 

Materialeinzelkosten		8.800 €
Fertigungslöhne		3.200 €
Kalkulierte Gemeinkosten:	Material	2.200 €
	Fertigung	1.600 €
	Verwaltung	7.100 €
	Vertrieb	2.100 €
- Weiterhin liegt im Lager ein Bestand von 800 ME der einzigen von uns verwendeten Rohstoffart, der nach dem Lifo-Verfahren (Layer-Methode) bewertet werden soll. Über den Anfangsbestand und die Zukäufe liegen folgende Angaben vor:

Datum	ME	AK/ME
AB	200	23,00 €
10.03.	150	26,00 €
08.05.	350	24,00 €
02.08.	300	27,00 €
29.09.	200	28,00 €
23.11.	300	25,00 €

Der Marktpreis am Abschlussstichtag beträgt 24,00 €/ME.

- 5) Wir haben gegenüber einem Kunden in den USA noch eine Forderung in Höhe von 20.000 US-\$ und gegenüber einem Lieferanten noch eine Verbindlichkeit in Höhe von 12.000 US-\$. Der Kurs des US-\$ lag bei Entstehung der Forderung und der Verbindlichkeit bei 0,80 €, am Abschlussstichtag jedoch bei 0,90 €.

Aufgabe K1: Betriebsergebnisrechnungen

(15 Punkte)

In einem Ein-Produkt-Unternehmen liegen für die abgelaufene Periode folgende Daten vor:

Erlös	800.000 €
Stückerlös	40 €/Stück
Herstellkosten der Produktion (davon mengenabhängig 60 %)	500.000 €
Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten (fix)	350.000 €
Produktionsmenge	25.000 Stück

Zu Beginn der Periode waren keine Lagerbestände vorhanden.

- a) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mithilfe des Umsatzkostenverfahrens auf Teilkostenbasis! (5 P.)
- b) Ermitteln Sie das Betriebsergebnis mithilfe des Gesamtkostenverfahrens auf Vollkostenbasis! (5 P.)
- c) Erklären Sie den Ergebnisunterschied der Teilaufgaben a/b)! (5 P.)

Aufgabe K2: Programmplanung

(25 Punkte)

Die Industrie GmbH stellt vier verschiedene elektronische Geräte her.

Zur Produktion werden Maschinen benötigt, die in der kommenden Periode mit insgesamt 395 Stunden zur Verfügung stehen.

Folgende Daten liegen vor:

Erzeugnis	A	B	C	D
maximale Absatzmenge (Stück)	5.800	2.000	5.000	3.000
Maschinenzeit Min./Stück	2,5	2,0	4,0	5,0
Verkaufspreis je Stück	32 €	52 €	30 €	35 €
variable Kosten je Stück	17 €	42 €	38 €	20 €

Die fixen Kosten der Periode betragen 97.600 €.

- a) Ermitteln Sie das erfolgsmaximale Produktionsprogramm und den geplanten Erfolg für die kommende Periode!  
(8 P.)
- b) Für Werbezwecke steht ein einmaliger Betrag von 1.700 € zur Verfügung, der konzentriert für ein Erzeugnis eingesetzt werden soll. Bei jedem Produkt könnten durch den Einsatz von Werbemitteln die in obiger Tabelle angegebenen maximalen Absatzmengen um 10 % gesteigert werden.  
Begründen Sie rechnerisch, für welches Produkt Sie sich entscheiden.  
Ermitteln Sie sodann die daraus resultierenden Produktions- und Absatzmengen und den zusätzlichen Erfolg!  
(8 P.)
- c) Es gelten wieder die Daten von Aufgabe a)  
Nun wird dem Unternehmen ein Zusatzauftrag über 600 Stück des Artikels Z zum Preis von 52 € je Stück angeboten.  
Für Z entstehen variable Kosten von 34 € je Stück.  
Außerdem benötigt Z 4,5 Minuten der Engpasskapazität.  
Ermitteln Sie nun das erfolgsmaximale Produktionsprogramm und den Gesamterfolg der kommenden Periode!  
Soll der Zusatzauftrag zu den vorliegenden Bedingungen angenommen werden?  
(6 P.)
- d) Bestimmen Sie die kurzfristige Preisuntergrenze für den Zusatzauftrag nach c) für das Produkt Z!  
(3 P.)

Aufgabe K3: Herstellkosten und Kalkulation

(20 Punkte)

Sachverhalt 1:

Bei der Zuschlagskalkulation der Industrie-AG fallen folgende Daten an:

Herstellkosten der Produktion	101.000 €
Maschinenabhängige Kosten	30.000 €
Mehrbestand an unfertigen Erzeugnissen	6.000 €
Gemeinkosten für Verwaltung und Vertrieb	15 %
Fertigungslöhne	40.000 €
Fertigungsmaterial	10.000 €
Minderbestand an Fertigerzeugnissen	5.000 €
Fertigungsgemeinkosten insgesamt	50.000 €

Berechnen Sie

- a) die Herstellkosten des Umsatzes, (4 P.)
- b) den Restgemeinkostenzuschlagssatz! (4 P.)

Hinweis für den Prüfungsteilnehmer: Es kann sein, dass Sie für die Lösungen nicht alle vorhandenen Daten benötigen!

Sachverhalt 2:

Für die Kalkulation des Großauftrages eines Kunden der Industrie-AG liegen folgende Daten vor:

Fertigungslöhne je Stück	140 €
Fertigungszeit je Stück auf Maschine A	10 Min.
Maschinenstundensatz je Minute	3 €
Fertigungsmaterial je Stück	100 €
Gewinnzuschlagssatz	10 %
Zahlungsziel zwei Monate bzw. Kundenskonto	2 %
Normalgemeinkostenzuschlagssätze:	
Verwaltung und Vertrieb	15 %
Restgemeinkosten Fertigung	50 %
Materialgemeinkosten	20 %

- c) Ermitteln Sie den Angebotspreis! (6 P.)
- d) Der Kunde ist mit dem von Ihnen ermittelten Preis mit Hinweis auf die Konkurrenz nicht einverstanden. Unterbreiten Sie drei konkrete Vorschläge, durch welche internen und externen Maßnahmen Kosten abgebaut werden können! (3 P.)
- e) Erläutern Sie die Funktion und die Ermittlung von Normalgemeinkostenzuschlagssätzen! (3 P.)